



Mitteilungen aus dem Förderverein Fischereigeschichte Möltenort e.V.

Am 3. Mai diesen Jahres präsentierte der Förderverein Fischereigeschichte anlässlich des „Fischbrötchentages“ eine kleine Ausstellung auf 50 qm zu ausgewählten Inhalten des in Planung befindlichen Fischereimuseums. Die Mitgliederversammlung am 23. Mai 2014 wählte den Vorstand für weitere zwei Jahre. Nach dieser Bestätigung und der großartigen Resonanz auf die Präsentation, nicht allein durch Heikendorfer und Möltenorter Besucher, verstärkte der Vorstand des Fördervereins seine Aktivitäten zur Konkretisierung des Fischereimuseums ein weiteres Mal. So wurden u.a. Kontakte aufgenommen, um die vorliegenden neun Stunden Rohfilmmaterial mit Interviews von Heikendorfer Fischern aus dem Jahr 2009 bearbeiten zu lassen. Die Erstellung eines Drehbuchs für den Bearbeiter wird die Mitglieder des Vereins sehr viel Zeit kosten. Der Aufwand ist aber durch das Material gerechtfertigt.

Eine ganz neue Perspektive ergibt sich aus der Initiative der Stadt Kiel, sich um eine LandesWasserGartenSchau im Jahr 2020 zu bewerben. Am 27. Mai 2014 wurde dieses Projekt im Heikendorfer Rathaus vorgestellt. Geplant ist, die LandesWasserGartenSchau nicht nur auf dem Gebiet der Stadt Kiel anzusiedeln, sondern auf das Ostufer auszuweiten. In diesem Zusammenhang wäre ein Fischereimuseum am Möltenorter Hafen ein wichtiger Bestandteil und Anziehungspunkt. Die Stadt Kiel wird nun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, um dann zu entscheiden, ob es zu einer Bewerbung kommt.

Die nächste wichtige und vordringliche Etappe für den Förderverein ist die Antragstellung für Fördermittel. Zu diesem Zweck ist es unabdingbar, eine professionelle Projektskizze erstellen zu lassen, aus der in übersichtlicher, gut gestalteter anschaulicher Form alle wesentlichen Informationen zu dem Vorhaben hervorgehen. Es werden die Teile der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2012 einfließen, die weiterhin relevant sind (z.B. Zielgruppen und Besucherpotential, Standortbewertung, Ausstellungskonzept etc.) sowie die anhand der Studie modifizierten Zahlen (z.B. Größe und Umfang). Darüber hinaus werden graphische Umsetzungen des inhaltlichen Konzepts ein konkretes Bild des geplanten Museums vermitteln. Anhand dieser Informationen werden potentielle Förderer in die Lage versetzt, sich ein detailliertes Bild über das zu fördernde Projekt machen.

Der Vorstand des Fördervereins Fischereigeschichte hatte daher einen Antrag über einen Zuschuss in Höhe von 5.000 € an die Gemeinde Heikendorf gestellt. Dabei hatte der Verein signalisiert, einen Beitrag von 1.500 € aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Obwohl sowohl der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als auch der Finanzausschuss diesem Antrag zugestimmt und ihn sogar noch um eine architektonische Komponente erweitert hatten, lehnte die Gemeindevertretung am 2.6. bei Stimmengleichheit die Gewährung dieser Mittel ab.

Diese Entscheidung rief bei vielen Menschen Unverständnis hervor. Dies insbesondere, da sich die ngleiche Vertretung wenige Minuten zuvor mit breiter Mehrheit für eine Beteiligung an einer Machbarkeitsstudie zur LandesWasserGartenSchau ausgesprochen hatte, in deren Konzept für Heikendorf das Museum eine wichtige Bedeutung hat.

Der Vorstand des Fördervereins Fischereigeschichte hat mittlerweile beschlossen, das Vorhaben trotz dieser Ablehnung weiterzuführen. Insbesondere die Mitglieder, aber auch alle anderen Interessierten werden um eine finanzielle Spende zur Realisierung der Projektskizze gebeten (Konto 10416909 bei der HypoVereinsbank, BLZ 200 300 00). Darüber hinaus wird der Vorstand versuchen, über andere Förderer einen Zuschuss einzuwerben. Das Projekt Fischereimuseum Möltenort ist durch die ängstliche Ablehnung einiger weniger nicht gestorben.

Anke Spoorendonk zu kulturhistorischen Schwerpunkten: „Die Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, die Förderung ästhetischer Bildung und kultureller Teilhabe, die Stärkung des Kulturstandortes und die Sicherung der Kulturförderung.“ (KN 2.7.2014, S.23) – Dies sollte auch für Heikendorf gelten.

Stefanie Janssen

(2. Vorsitzende des Fördervereins Fischereigeschichte Möltenort e.V.)